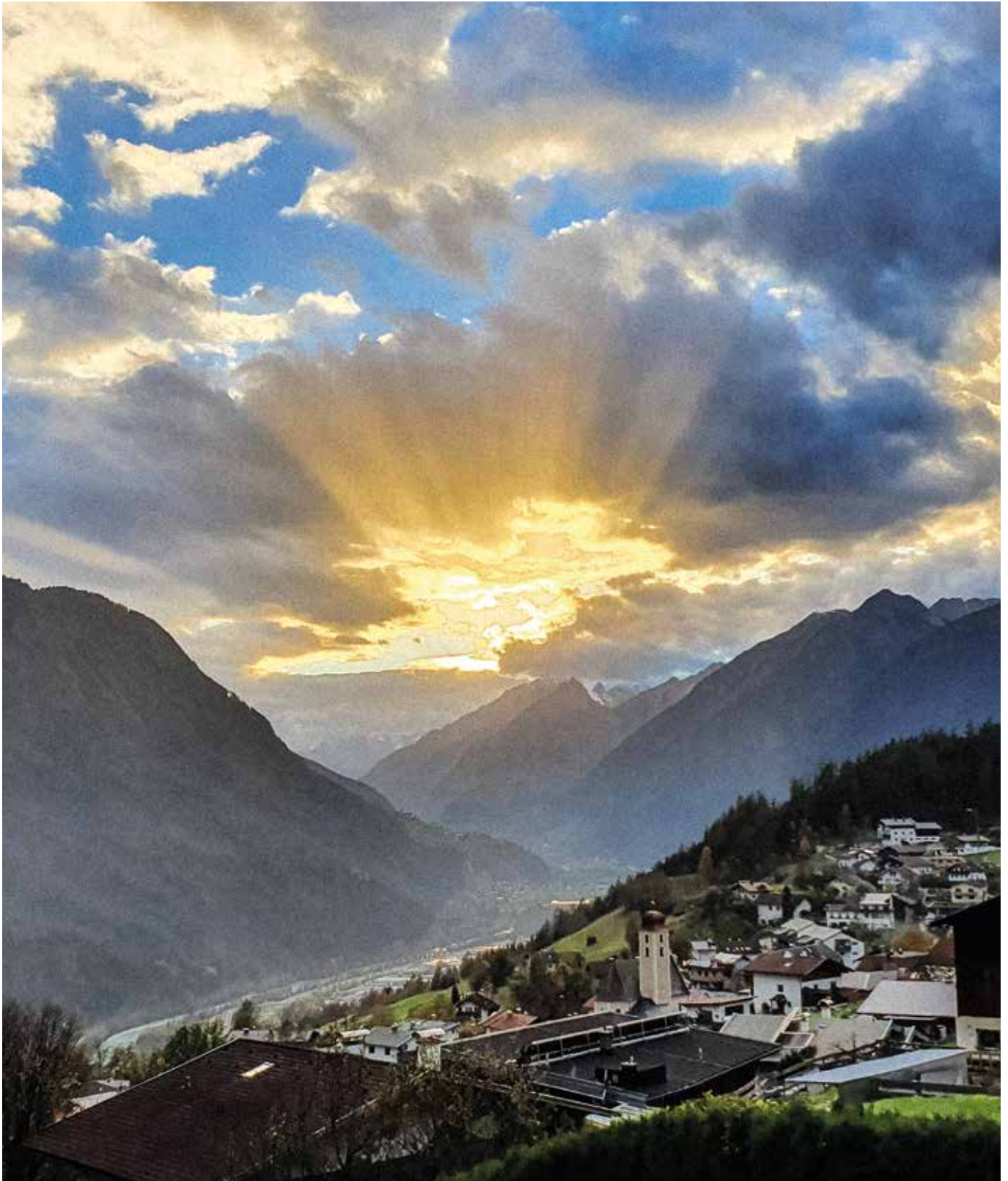
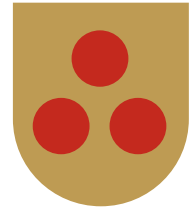


GEMEINDEZEITSCHRIFT KARRÖSTEN NR. 83

S'DACHLE



HERBST 26

UNSERE GEMEINDE

Vorwort Bürgermeister	2-3
Dialekt	4
Geburtstag Ehrenbürger	4
s'Dachle informiert	5
Verabschiedung Pfarrer	6-7

UNSERE VEREINE

Schützenkompanie	8-9
Musikkapelle	10-11
Freiwillige Feuerwehr	12-13
Bergwacht	14
Krippenverein	14
Christophorusverein	15
FC Sagl-Bar	16-17
Sportunion	18-20

UNSERE KINDER

Kindergarten	21
Volksschule	22-23

UNSERE PFARRE

Neuigkeiten	24-25
-------------	-------

ALLGEMEIN

Chronik	26-28
Standesmeldungen	
ect.	28-31
Termine	32

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Karrösten
(Informationsausschuss)

Redaktion
Daniel Schöpf
Sabrina Rieß
Melanie Köll
Martin Thurner
Susanne Schöpf
Kathrin Köll

Layout & Redaktion
Romana Schöpf

Beitragsannahme
Gemeindeamt Karrösten
Tel: +43 5412 661 87
dachle@karroesten.gv.at

Einsendeschluss
Ausgabe 84
Mittwoch, 18. November 2026,
20:00 Uhr

Titelbild: Kathrin Köll, Rückseite: Romana Schöpf

Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Es gibt wieder einiges aus unserer Gemeinde zu
berichten – von vergangenen Ereignissen über
aktuelle Entwicklungen bis hin zu neuen Vorhaben:

Spielplatzsegnung

Am 26. Juni, einem Freitagvormittag, hat unser Pfarrer Johannes Laichner den neuen Spielplatz in der Siedlung in einem kleinen Festakt gesegnet. An der Feier haben die Kinder von Kindergarten und Volksschule einschließlich unserer Elementarpädagoginnen und die LehrerInnen, Eltern und neben Bürgermeister und Vizebürgermeister auch einige Mitglieder des Gemeinderates teilgenommen.

Die Kinder haben den von Pfarrer Johannes sehr gelungen gestalteten Festakt mit einigen Liedern begleitet.

Mit dem Durchschneiden eines Bandes am Eingangsportal des Spielplatzes konnte dieser dann seiner Bestimmung übergeben werden. Im Anschluss haben die Gemeindebediensteten für das leibliche Wohl aller TeilnehmerInnen in Form von Hotdogs und Limonade gesorgt, bevor man den Vormittag um die Mittagszeit ausklingen ließ.

Örtliches Raumordnungskonzept

Nach zehn Jahren ist die erste Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes notwendig geworden. Ende Juni 2025 haben wir das von dem Raumplaner der Gemeinde DI Andreas Mark überarbeitete Konzept zur Prüfung an die zuständige Abteilung beim Amt der Tiroler Landesregierung übersandt. Ein Jahr lang haben die ExpertInnen des Landes unser Raumordnungskonzept

unter die Lupe genommen, haben geprüft und Stellungnahmen und Nachbesserungen verlangt. Nach einem Abschlussgespräch mit der zuständigen Juristin, der raumordnungsfachlichen Amtssachverständigen, unserem Raumplaner und dem Bürgermeister im April 2026 konnte die Bestätigung der Vollständigkeit erreicht und die Auflage des Raumordnungskonzeptes in der Gemeinderatssitzung am 29. Juli 2026, also über ein Jahr nach Übermittlung des überarbeiteten Entwurfes, endlich beschlossen werden. Im nun folgenden Verfahren werden weitere Stellen, unter anderem der Landesumweltanwalt und die Bevölkerung, in den Prozess zum endgültigen Beschluss des Raumordnungskonzeptes eingebunden.

Als wesentlichste inhaltliche Änderung ist hervorzuheben, dass zukünftig bei unbebauten Baugrundstücken vor Einreichung des Bauvorhabens bei der Baubehörde zwingend ein Bebauungsplan zu erstellen und vom Gemeinderat zu beschließen ist. Es geht dabei nicht darum, die Hürden für BauwerberInnen noch höher zu machen, sondern mit der Bebauungsplanpflicht ein Steuerungsinstrument in die Hand zu bekommen, das es dem Gemeinderat ermöglicht, innerhalb bestimmter Grenzen das Siedlungswesen in unserem Dorf hinsichtlich Nutzflächen- und Bebauungsdichte so zu lenken, dass der dörfliche Charakter von Karrösten erhalten bleibt. Auch bei bebauten Grundstücken wurden



hinsichtlich der Ausgestaltung von Zu- und Umbauten bestimmte Mindest- und Grenzwerte hinsichtlich der Nutzflächen- und Bebauungsdichte als Bebauungsregeln aufgestellt. Die Inhalte des Konzeptes werden der Öffentlichkeit während der Zeit der Auflage des Konzeptes bei einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorgestellt.

Zweites Baulos des Glasfaserausbaus startet

Das Erfolgsmodell Glasfaserausbau in Karrösten geht mit dem Start des zweiten Bauloses Mitte September

weiter. Nach einem Ausschreibungsverfahren hat sich die Firma Fiegl Tiefbau GmbH als Bestbieterin hervorgetan und in der letzten Gemeinderatssitzung den Zuschlag bekommen. Die Tiefbauarbeiten, welche den noch nicht erschlossenen Bereich im Dorfkern, sowie den Zirm, die Obergasse, den Kirchweg, den Buitweg und den Brandstöcklweg umfassen, schlagen dabei mit knapp EUR 300.000,- zu Buche und sollen vor dem Wintereinbruch beendet sein. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit beim Land Tirol bedanken, denn ohne Unterstützung in Form

von Breitbandförderung und Bedarfszuweisungen wäre dieses für die digitale Zukunft so wichtige Vorhaben für unsere Gemeinde nicht umsetzbar.

Abschließend wünsche ich allen GemeindebürgerInnen eine schöne Zeit und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des s'Dachle.

Euer Bürgermeister
Daniel Raffl

SITZUNGSPROTOKOLLE & WEITERE INFOS EINZULESEN AUF: WWW.KARROESTEN.GV.AT

DIALEKT!

BOCKBUARIG

hartnäckig

ERGETIG

Dienstag

GROTTE

Schubkarre

HASCHERLE

schwächliches Kind

KUMPF

Behälter für Wetzstein

KILBERE

weibliches Schaf

LOUSNE

horchen

NEINERLE

Jause am Vormittag

PLATSCHEDERE

unnützes Reden

SOLDER

Balkon

Karl Thurner

70 Jahre Oswald Krabacher – ein Hoch auf den Ehrenbürger.

Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde
Karrösten feierte seinen runden Geburtstag im Kreise von
Familie, Freunden und den örtlichen Vereinen.



Am 31. Juli feierte Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Karrösten Oswald Krabacher seinen 70. Geburtstag. Neben seiner Familie und Freunden ließen es sich auch Bürgermeister Daniel Raffl mit VertreterInnen des Gemeinderates, die Schützenkompanie, die Feuerwehr, die Musikkapelle und die Bergwacht nicht nehmen, dem Jubilar anlässlich seines runden Geburtstages ihre Aufwartung zu machen

und nach dem Abfeuern einer Ehrensalve und drei zünftigen Märschen ihre Glückwünsche zu überbringen.

Anschließend wurde im Garten bei kühlen Getränken und Gegrilltem in gemüthlicher Atmosphäre bis in den späten Abend hinein gefeiert.

Daniel Raffl

BEITRÄGE, IDEEN & WISSEN AN:

dachle@karroesten.gv.at

WEITERE INFOS EINZULESEN AUF:
WWW.KARROESTEN.GV.AT



Griafß enk!

Zwischen Terminstress, Dauerbeschäftigung und der Kunst, einfach einmal nichts zu tun. Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Stress – ein kleines Wort für ein ziemlich großes Problem. Und wenn wir ehrlich sind: So richtig stressfrei ist heutzutage kaum jemand. Kalender, Erinnerungen, To-do-Listen, Gruppenchats und Benachrichtigungen gibt es genug und trotzdem ist es oft schwierig, einen gemeinsamen Termin zu finden. Selbst eine Redaktionssitzung kann zur logistischen Meisterleistung werden – wohlgemerkt in einer Dorfzeitung, bei der man sich kennt und nicht am anderen Ende der Welt wohnt.

„Wann hast du Zeit?“ – „Dienstag?“ – „Da geht's nicht.“ – „Mittwoch?“ – „Auch nicht.“ – „Donnerstag?“ – „Urlaub.“ – „Na gut, dann nach dem Urlaub.“ Und nach dem Urlaub ist man bekanntlich erst recht wieder im Stress.

Unser Alltag scheint immer voller zu werden: Arbeit, Familie, Haushalt, Termine, Vereine, Freizeitaktivitäten und dazwischen noch schnell einkaufen, Nachrichten beantworten und aufs Handy schauen. Selbst im Urlaub will man alles erleben, sehen, organisieren und dokumentieren. Abschalten? Gerne. Aber bitte vorher noch kurz den Kalender checken.

Dabei wäre genau das manchmal nötig: nichts tun. Nicht erreichbar sein. Kein nächster Termin, kein „Ich muss noch schnell ...“. Einfach einen Gang zurückschalten und den Kopf frei bekommen. Wie das am besten funktioniert, ist bei jedem Menschen anders: Für die einen ist es ein gutes Buch, für andere Musik, Bewegung oder die Natur. Manche brauchen Berge, andere das Meer. Manche finden Ruhe beim Spaziergehen, Wandern oder Jagen, andere bei der Musikkapelle oder sogar unter Wasser.

Eines haben unsere Redaktionsmitglieder gemeinsam: Raus aus dem Alltag – und möglichst weg vom Handy.

Melanie findet ihre Ruhe beim Lesen. Ein Buch hilft ihr, den Alltag für eine Weile auszublenden, in eine andere Geschichte einzutauchen und

neue Energie zu tanken.

Kathrin setzt auf Natur und Musik. Beim Musizieren rückt alles andere automatisch in den Hintergrund, während in der Natur nur eines zählt, das Hier und Jetzt.

Romana startet ihren freien Tag gerne besonders früh. Während andere noch schlafen, geht sie alleine eine Runde am Meer oder durch den Wald. So beginnt der Tag bereits entspannt. Im Alltag helfen ihr Wandern und Berggehen – am liebsten draußen und natürlich ohne Handy.

Daniel findet seinen persönlichen Reset bei Blasmusik und der Musikkapelle. Bei länger andauerndem Stress kann er dort für einige Stunden abschalten und den Kopf wieder frei bekommen.

Martin sucht die Ruhe bei der Jagd – mit oder ohne Waffe. Entscheidend ist für ihn das Warten, Beobachten und die Spannung, was man in der Natur alles zu sehen bekommt.

Susi lässt beim Tauchen im Urlaub den Alltag hinter sich. Zu Hause zieht es sie auf die Berge. Ihr Rezept ist eindeutig: Über 2.000 und unter 0 Höhenmeter wird der Kopf frei.

Sabrina hilft bei akutem Stress die Grombichlrunde, um den Kopf im Wald einmal ordentlich durchzulüften. Im Urlaub gilt auch bei ihr: Wecker aus, Handy weg und einfach genießen.

Vielleicht liegt die Kunst der Stressbewältigung darin, bewusst etwas wegzulassen, den Termin, das Handy, die Eile oder den Druck. Oft reichen schon ein Spaziergang, ein Buch, Musik, ein Bergweg oder einfach ein paar Stunden Ruhe.

Wie gehst du mit Stress um? Was hilft dir, zur Ruhe zu kommen?

Schreib uns: dachle@karroesten.gv.at

s'Dachle Team

Karrösten nahm Abschied von Pfarrer Johannes Laichner.

Mit Dankbarkeit und guten Wünschen für den weiteren Weg.

WIR SAGEN
DANKESCHÖN.

Nach 14 Jahren als Seelsorger im Seelsorgeraum Inntal hieß es am 14. August in Karrösten Abschied von Pfarrer DDr. Johannes Laichner zu nehmen. Im Anschluss an die heilige Messe fand eine feierliche Verabschiedung mit Agape statt, an der zahlreiche KarrösterInnen, Mitglieder des Gemeinderates, des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates, aber auch die Schützenkompanie, die Musikkapelle, eine Abordnung der Feuerwehr, der Männerchor und der Frauenchor sowie die Jungbauern und der Krippenverein teilnahmen.

In den vergangenen Jahren hat Pfarrer Johannes die Pfarrgemeinde Karrösten nachhaltig geprägt. Neben seinem seelsorgerischen Wirken konnten unter seiner Verantwortung und mit großem Engagement der Pfarrgemeinde zahlreiche Projekte rund um die Kirche umgesetzt werden. Dazu zählen insbesondere die Beschaffung und Weihe der vierten Glocke, die Neugestaltung der Marienkapelle, die Sanierung des Kirchendaches sowie die Restaurierung von Kugel und Kreuz auf der Kirchturmspitze. Auch die Erneuerung der Kirchenbeleuchtung und die Anschaffung einer neuen, automatisierten Orgel fallen in seine Amtszeit.

Besonders in Erinnerung bleiben wird er aber vor allem als Seelsorger. Den Menschen begegnete er stets verständnisvoll und auf Augenhöhe. Er nahm sich Zeit für ihre Anliegen, hörte zu und stand vielen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit Rat und Trost zur Seite. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Kinder und die Weitergabe des Glaubens an die jüngste Generation. Mit viel Geduld, Wärme und persön-



v. l. Helmuth Köll, Bürgermeister Daniel Raffl, Pfarrer Johannes Laichner und Vize-Bürgermeister Hubert Fischer bei der Übergabe des Spendenschecks

lichem Einsatz begleitete er Kinder bei Gottesdiensten, der Erstkommunion, der Firmung und zahlreichen Begegnungen im Pfarrleben.

Eine besondere Bereicherung für die Pfarrgemeinde waren auch die zahlreichen Pilgerfahrten, die Pfarrer Johannes organisierte und begleitete. Fahrten unter anderem nach Rom und Assisi wurden für viele TeilnehmerInnen zu besonderen Gemeinschaftserlebnissen. Sein großes Wissen über die Geschichte und die religiöse Bedeutung der besuchten Orte machte die Reisen zu wertvollen geistlichen Erfahrungen. Im Rahmen der Verabschiedungsfeier würdigten der Bürgermeister sowie Vertreter des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates das

langjährige Wirken unseres Pfarrers und sprachen ihm ihren Dank für seinen Einsatz und seine Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde aus. Als Geste des Dankes übergab der Bürgermeister einen Spendenscheck über 720,00 Euro an das Päpstliche Missionswerk, als dessen Nationaldirektor Pfarrer Johannes ab September wirken wird. Darüber hinaus wurde ihm ein persönlich gestaltetes Fotobuch, das Eindrücke seiner Tätigkeit in Karrösten festhält, übergeben.

Die Gemeinde Karrösten wünscht Johannes für seinen weiteren Weg alles Gute!

Der Bürgermeister Daniel Raffl



Alle Fotos: Rebecca Thurner



1. v. l. Nadja Ehart, Johannes Reheis, Michael Prantl, Pfarrer Johannes, Lukas Schöpf, Lorena Schöpf
2. v. l. Maximilian Raffl, Sarah Krajic, Jakob Thurner, Manuel Köll, Pfarrer Johannes, Martin Köll, Florian Posch
3. v. l. Robert Ehart, Jürgen Rieß, Pfarrer Johannes, Oliver Strigl, Hubert Fischer
4. Musikkapelle Karrösten
5. v. l. Johannes Thurner, Martin Thurner, Pfarrer Johannes, Hel-muth Köll, Oswald Krabacher

Meldungen der Schützenkompanie - Sommer 2026.

Schnurschießen 2026.

Am 19. April stellten sich neun Kameraden in der Schützengilde Imst dem sportlichen Wettkampf. Nach intensiven Trainingswochen sorgte ein packendes Finale bis zum letzten Schuss für große Spannung. Ein Dank gilt Peter Konrad für die Organisation sowie der Schützengilde Imst für Gastfreundschaft, Schießstand und Verpflegung. Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen.

Karabinerschießen Flirsch.

Am 25. April machten sich drei Kameraden auf den Weg nach Flirsch zum traditionellen Karabinerschießen mit dem legendären Schweizer Karabiner. Ein Lob an die gastgebende Kompanie für die gelungene Organisation. Nur einen Tag später, am 26. April, traten unsere Jungschützen beim Bataillonsjungschützenschießen an und bewiesen mit hoher Konzentration und großem Ehrgeiz ihr Können.

Tradition und Gedenken.

Bittgang ins Lienebödele: Das zweite Mai-Wochenende stand ganz im Zeichen von Tradition und Gedenken. Nach der Exerzierprobe am 8. Mai folgte am 9. Mai der traditionelle Bittgang ins Lienebödele. Bei Frühlingswetter wanderte die Bevölkerung zur Feldmesse am Kriegerdenkmal, geleitet von Pfarrer Johannes Laichner und umrahmt von der Musikkapelle Karrösten. Nach Kranzniederlegung und Ehrensalue erinnerte Ehrenbürger Oswald Krabacher an den Wert des Friedens. Der Tag fand seinen Ausklang im Gasthof Trenkwaller.

Bataillonsfest Zaunhof.

Im Mai nahm die Kompanie am Bataillonsfest in Zaunhof teil. Nach der feierlichen Heiligen Messe von

Pfarrer Ladner klang der Abend im Festzelt gemütlich aus – ein Zeichen für den starken Zusammenhalt.

Herz-Jesu-Prozession.

Am 14. Juni begingen wir das Herz-Jesu-Fest. Nach dem Aufmarsch feierten wir mit Pfarrer Johannes Laichner die Heilige Messe und erneuerten das Herz-Jesu-Gelöbnis. Die anschließende Prozession führte vorbei an geschmückten Altären. Ein Höhepunkt war der 50. Geburtstag unseres Mitglieds Christoph Schöpf, dem wir mit einer Ehrensalue und einem Geschenk gratulierten. Der Abend endete gemeinsam mit der Musikkapelle im Gasthof Trenkwaller.

Bataillonsfest Obsteig.

Am 5. Juli nahm die Schützenkompanie Karrösten am Bezirks- und Bataillonsfest in Obsteig teil. Der Festtag begann mit dem traditionellen Schützenempfang, gefolgt von der feierlichen Heiligen Messe mit anschließenden Ehrungen und Ansprachen. Ein optischer Höhepunkt war der Marsch aller Kompanien durch das Dorf. Den Tag ließen wir schließlich im Festzelt ausklingen.

Gemeinsam stark.

Ein einheitliches Auftreten stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und ist ein sichtbares Zeichen unserer Verbundenheit. Wir freuen uns, dass wir unsere Schützenkompanie nun auch abseits der feierlichen Ausrückungen in Tracht einheitlich präsentieren können.

In den vergangenen Wochen konnten wir neue Poloshirts, Basecaps und hochwertige Jacken anschaffen. Diese neue „Zivil-Uniform“ ist mehr als nur funktionale Kleidung – sie zeigt, dass wir als Schützen auch

in unserer Freizeit als Gemeinschaft geschlossen auftreten. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren für die großzügige Unterstützung sowie an Peter Konrad für seinen Einsatz bei der Beschaffung der Bekleidung.

Probentätigkeit.

Am 17. Juli fand nach der Trommlerprobe die Gesamtprobe der Kompanie statt. Im Anschluss genossen die Schützen den kameradschaftlichen Austausch bei knusprigen Hendln und einem kühlen Bier im Schützenheim.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und für die gute Stimmung gesorgt haben!

Magdalena-Prozession.

Am 19. Juli feierte die Gemeinde den Kirchtag zu Ehren der Heiligen Magdalena. Nach der Heiligen Messe mit Pfarrer Johannes Laichner wurde die Prozession wetterbedingt durch ein Evangelium in der Kirche ersetzt. Vor dem Schützenheim wurden Hannes Mark, Harald Krajic und Martin Raffl mit der Speckbacher Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zudem gratulierten wir Sigmund Bartl zum 70. Geburtstag mit einer Ehrensalue.

Ausblick.

Auch im Herbst und Winter erwarten die Schützenkompanie Karrösten wieder zahlreiche Termine und Veranstaltungen. Wir freuen uns, weiterhin von unseren Aktivitäten berichten zu dürfen und bedanken uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Weggefährten für ein bewegtes und kameradschaftliches Sommerhalbjahr.

Johannes Thurner



Alle Bilder: Schützenkompanie

1. Herz-Jesu: Christoph Schöpf mit Partnerin, 2. Bittgang, 3. Kirchtag: Ehrungen, 4. – 5. SK in Obsteig, 6. Neues Outfit für die Schützenkompanie Karrösten, 7. Unsere Marketenderinnen in Zaunhof, 8. Schnurschießen, 9. Trommelproben

Nachrichten der MK Karrösten.

Frühschoppen.

Als Auftakt zur Platzkonzertsaison starteten wir am 21. Juni bei traumhaftem Wetter mit einem Frühschoppen, der am Nachmittag gemütlich ausklang. Herzlicher Dank gilt allen HelferInnen sowie den zahlreichen BesucherInnen.

Imster Musigfest.

Am 3. Juli durften wir in Imst bei dem zum ersten Mal veranstalteten „Imster Musigfest“ teilnehmen. Eröffnet wurde der Festabend mit einem Konzert des JBO Tschirgant. Daraufhin folgte ein Konzert der Big Band der Landesmusikschule Imst.

Anschließend durfte unsere Musikkapelle den abwechslungsreichen Konzertabend vollenden. Recht herzlicher

Dank gilt der Stadtmusikkapelle Imst für die Einladung und einem stimmungsvollen Abend voller Blasmusik. Wir gratulieren zu einem gelungenen ersten „Imster Musigfest“.

Erstes Platzkonzert.

Mit großem Erfolg präsentierten wir unser vielfältiges Sommerprogramm. Ein musikalisches Highlight waren die Gesangsstücke wie „99 Luftballons“ und „Use Somebody“, dargeboten mit Begleitung der Sängerin Eva Perkhofer und des Sängers Martin Dapoz. Großer Dank gilt allen HelferInnen sowie den zahlreichen ZuhörerInnen.

Lisa Schreiner



Alle Bilder: Lorena Schöpf

1. Erstes Platzkonzert, 2. Frühschoppen, 3. – 4. Imster Musigfest

Dorf- & Kirchtagsfest.

Tag der Jugend und Dorffest.

Mit großer Ehre durften wir den diesjährigen Tag der Jugend des Musikbezirks Imst kombiniert mit unserem Dorffest veranstalten. Nach einem gemeinsamen Aufmarsch der JungmusikantInnen wurde der Nachmittag durch Konzerte der verschiedenen Jugendblasorchester musikalisch umrahmt. Als großartiges Finale folgte der gemeinsame Schlussmarsch der JungmusikantInnen.

Das darauffolgende Dorffest wurde am frühen Abend durch den Aufmarsch und einem Konzert der Musikkapelle Strengen eröffnet. Anschließend durften wir dieses Jahr die Nord-Süd-Ost Böhmisches auf unserer Bühne willkommen heißen, welche den Tag voller Blasmusik mit Bravour abrundete.

Kirchtagsfest.

Aufgrund des schlechten Wetters konnte die alljährliche Kirchtagsprozession leider nicht stattfinden. Nach gemeinsamem Aufmarsch mit der Schützenkompanie Karrösten zum Festplatz und einem kurzen Standkonzert konnten die Feierlichkeiten beginnen. Nach einigen Jahren Pause durften wir erfreulicherweise die Musikkapelle Karres wieder bei uns begrüßen, welche mit einem Frühschoppen für die musikalische Umrahmung des Festes sorgte.

Recht herzlich möchte sich die Musikkapelle Karrösten bei allen BesucherInnen und HelferInnen des Festes bedanken!

Lisa Schreiner

FESTLICHE
HÖHEPUNKTE
DER MK



Alle Bilder: Benjamin Konrad

1. – 2. Tag der Jugend, 3. MK Strengen beim Dorffest, 4. Nord-Süd-Ost-Böhmisches beim Karröster Dorffest, 5. MK Karres beim Kirchtagsfest

Wichtiger Hinweis des Redaktionsteams.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereine,

das Redaktionsteam der Gemeindezeitung s'Dachle möchte euch darauf hinweisen, dass der festgelegte Einsendeschluss leider immer öfter nicht eingehalten wird. Damit wir die Beiträge rechtzeitig redaktionell bearbeiten und die Zeitung termingerecht fertigstellen können, sind wir auf eure Mithilfe angewiesen.

Wir bitten euch daher, Beiträge und Informationen unbedingt bis zum angegebenen Einsendeschluss an die Redaktion zu übermitteln. Später eingelangte Beiträge können unter Umständen nicht mehr in der jeweiligen Ausgabe berücksichtigt werden.

Außerdem möchten wir euch bitten, bei der Übermittlung von Fotos auf eine ausreichend hohe Auflösung (min. 1 MB) zu achten. Bilder mit zu geringer Auflösung können wir leider nicht für den Druck verwenden.

Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Verständnis! Gemeinsam sorgen wir dafür, dass s'Dachle auch weiterhin pünktlich und in gewohnt guter Qualität erscheinen kann.

s'Dachle Team

Einsatzberichte und Tätigkeiten der Feuerwehr:

Fehlerfreie Leistungen der FF Karrösten beim Nassbewerb in Tarrenz.

Beim Nassbewerb am 26. Juni in Tarrenz war die Freiwillige Feuerwehr Karrösten mit zwei Bewerbungsgruppen vertreten. Beide Gruppen überzeugten mit starken Leistungen und konnten den Bewerb jeweils fehlerfrei absolvieren. Wochenlange Vorbereitung und der ausgezeichnete Teamgeist innerhalb der Mannschaft bildeten die Grundlage für diesen Erfolg. Die fehlerfreien Durchgänge zeigten das große Engagement der Teilnehmer der beiden Bewerbungsgruppen der FF Karrösten. Im Anschluss wurde der Erfolg im Festzelt bei ausgezeichneter Stimmung gefeiert.

Unsere Feuerwehr beim Katastropheneinsatz in Sölden.

Nach den schweren Unwettern im hinteren Ötztal wurde am 31. Juli auch der KAT-Zug Imst-Gurgltal zur Unterstützung der FF Sölden angefordert. Die Kameraden der FF Karrösten verpflegten die Feuerwehrkameraden und weitere Einsatzkräfte mit ca. 100 Lunchpaketen, 140 warmen Mahlzeiten und Getränken und stellte so die Versorgung während des gesamten Einsatztages sicher.

Gerade bei lang andauernden Katastropheneinsätzen ist eine funktionierende Logistik ein wesentlicher Bestandteil des Einsatz Erfolges. Die Verpflegung der Einsatzkräfte trägt maßgeblich dazu bei, dass die Arbeiten auch über viele Stunden hinweg effizient durchgeführt werden können.

FF Karrösten beim Spielefest.

Beim Spielefest am 28. Juni in Karrösten war auch die Freiwillige Feuerwehr Karrösten gemeinsam mit befreundeten Blaulichtorganisationen vertreten. Mit einem abwechslungsreichen Programm sorgten die Einsatzorganisationen für Spiel, Spaß und spannende Einblicke in ihre Tätigkeiten.

Großer Beliebtheit erfreute sich die Station der Feuerwehr, bei der die Kinder mit Kübelspritzen ihr Geschick an den Spritzwänden unter Beweis stellen konnten.

Die FF Karrösten bedankt sich bei den befreundeten Blaulichtorganisationen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und beim Organisationsteam des Spielefestes für die gelungene Veranstaltung. Es freut uns besonders, dass so viele Kinder und Familien das Angebot genutzt haben und gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag verbringen konnten.

Oliver Strigl

WEITERE INFOS
AUF UNSEREM
INSTAGRAM ACCOUNT:





1. – 2. Bewerbungsgruppen, 3. – 4. Spielefest in Karrösten, 5. – 6. Die fleißigen Helfer beim Katastropheneinsatz

Bergwacht.

Ereignisreiches Halbjahr.

Am 30. Jänner starteten wir mit unserer Jahreshauptversammlung beim Gasthof Trenkwaller. Wir begrüßten Bürgermeister Mag. Daniel Raffl und ehrten Karlheinz Oppl für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Tiroler Bergwacht – dafür nochmals herzlichen Dank!

Im Februar besuchten wir die Bezirksschulung und am 8. März waren wir gemeinsam auf Streife. Am 22. Mai fand unser Versorgungsflug statt. Nicht nur die Bergwachthütte wurde beliefert, auch Baumaterial für die Skihütte sowie Material für das Herz-Jesu-Feuer-Lager am 1. Kopf wurde auf den Berg geflogen.

Am 18. Juni gratulierten wir Christoph Schöpf zu seinem 50. Geburtstag. Am 20. Juni führte uns unser Bergwachtausflug bei bestem Wetter an den Achensee. Von Maurach wanderten wir zur Gaisalm, stärkten uns dort und fuhren anschließend mit dem Schiff nach Pertisau.

Besonders freuen wir uns über unsere neuen Anwärter Christoph Schöpf, Marco Jöstl und Stefan Eberhart bei der Bergwacht Karrösten.

Bernhard Lechner



JHV des Krippenvereins.

Rückblick auf Wahlen, Ehrungen und das neue Kursprogramm.

Am 2. Mai fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Krippenvereins statt. Die Versammlung wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Hubert Fischer begleitet.

Bei den Neuwahlen wurde Lina Bohn zur Schriftführerin und Wolfgang Rudig zum stellvertretenden Schriftführer gewählt. Wir wünschen beiden viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben. Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die nachträgliche Ehrung von Karin Praxmarer anlässlich ihres 60. Geburtstages.

Der Verein bedankt sich herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise des Krippenvereins. Besonders erfreulich ist, dass unser Kinder- und Jugendkrippenbaukurs auch heuer wieder vollständig ausgebucht ist. Das große Interesse der jungen TeilnehmerInnen zeigt, wie lebendig das Krippenbauen in unserer Region ist.

Am 14. September beginnt unser Erwachsenen-Krippenbaukurs. Anmeldungen sind noch möglich und herzlich willkommen. Es können verschiedene Krippenarten, darunter auch Laternenkrippen, gefertigt werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, bestehende Krippen fachgerecht zu renovieren.

NEU IM HEURIGEN KURSPROGRAMM:

31. August – 4. September 2026, jeweils um 19:00 Uhr, findet ein Vogelhausbaukurs für Kinder und Erwachsene statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro.

INFORMATIONEN:

Monika Knabl: 0650 3021796

Der Krippenverein freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auf ein erfolgreiches und kreatives Vereinsjahr.

Monika Knabl



Krippenverein



Alle Bilder: Melanie Köll

Sicher unterwegs mit Christophorus.

Fahrzeugweihe des Christophorusvereines Karrösten.

Am 25. Juli traf man sich nach der Abendmesse bei der Christophoruskapelle, um die traditionelle Fahrzeugweihe durchzuführen. Die Segnung wurde von Pfarrer Johannes vorgenommen, der die zahlreichen TeilnehmerInnen herzlich begrüßte und den Segen für alle Fahrzeuge sowie deren LenkerInnen spendete.

Zahlreiche KarrösterInnen waren der Einladung gefolgt. Die Fahrzeugweihe erfreute sich auch heuer wieder großer Beliebtheit. Die Zahl der teilnehmenden Fahrzeuge war so hoch, dass sich die Warteschlange weit durch die Siedlung zog und sich kurzzeitig sogar ein kleiner Stau bildete.

Besonders erfreulich war die Teilnahme vieler Kinder, die mit ihren Fahrrädern gekommen waren. Ebenso nahmen Motorradfahrer, Besitzer von Schleppern und Traktoren sowie weitere FahrzeuglenkerInnen an der Weihe teil.

Pfarrer Johannes erinnerte in seinen Worten an die Bedeutung des heiligen Christophorus als Schutzpatron der Reisenden und VerkehrsteilnehmerInnen. Mit der Segnung wurde um Schutz und eine stets sichere Fahrt auf allen Wegen gebetet.

Melanie Köll



Alle Bilder: Christophorus Verein

Vom Fahrrad über Traktor und Schlepper bis hin zum Auto – bei der Fahrzeugweihe war alles dabei und holte sich den Segen für eine sichere Fahrt.

Kicker- und Kartner- Vereinsturnier.

Sechs Mannschaften kämpften mit viel Einsatz um den Sieg – am Ende holte sich das Team FC Sagl-Bar den ersten Platz.

Am 16. Mai, fand unser Kicker- und Kartner- Vereinsturnier statt. Insgesamt traten sechs Mannschaften gegeneinander an und sorgten für spannende und packende Spiele. In einem abwechslungsreichen und stimmungsvollen Ambiente wurde um jeden Punkt gekämpft, wobei der Spaß und die Gemeinschaft stets im Vordergrund standen.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen TeilnehmerInnen bedanken, die dabei waren und dieses

Turnier zu einem gelungenen Ereignis gemacht haben. Den ersten Platz sicherte sich das Team FC Sagl-Bar mit Klaus Knapp, Martin Fink, Tobias Oppl und Elias Prantl.

Platz 1 - FC Sagl-Bar
Platz 2 - Jungbauern Landjugend
Platz 3 - FC Sagl-Bar

Manuel Schöpf



MEHR INFOS AUF UNSEREM INSTAGRAM
ACCOUNT: SAGLBAR1980



Wir suchen laufend
Fußballbegeisterte
ab 16 Jahren, die unsere
Mannschaft
verstärken wollen.

Wir freuen uns auf euch!

Alle Bilder: FC Sagl-Bar

Public Viewing im Vereinshaus.

Gemeinsam mitfiebern, jubeln und feiern.

Während der Fußballweltmeisterschaft hatten wir unser Vereinshaus an insgesamt sechs Terminen zum Public Viewing geöffnet. Die Veranstaltungen fanden großen Anklang und wurden von unseren Mitgliedern sowie zahlreichen Gästen sehr gut angenommen.

Bei jedem Spiel war das Vereinshaus bestens gefüllt und es herrschte eine tolle Stimmung. Gemeinsam wurde mitgefiebert, gejubelt und natürlich auch der eine oder andere spannende Moment auf der Leinwand gefeiert. Die zahlreichen BesucherInnen haben mit ihrer guten Laune und Begeisterung maßgeblich dazu beigetragen, dass die Public Viewing-Abende zu schönen gemeinsamen Erlebnissen wurden.

Wir freuen uns sehr über die große Resonanz und bedanken uns herzlich bei allen BesucherInnen, die für diese besondere Atmosphäre gesorgt haben. Ein ebenso großes Dankeschön gilt allen HelferInnen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Abende tatkräftig unterstützt haben.

Wir blicken gerne auf die gemeinsamen Fußballabende zurück und freuen uns schon auf die nächste Gelegenheit wieder zusammenzukommen, mitzufiebern und gemeinsam zu feiern.

FC Sagl-Bar



INFOS AUF:
WWW.FCSAGLBAR.AT



Sportunion Tschirgant Karrösten.

„Mitanånd Liachtleschaue“.

Das ist das Motto bei unserem Umtrunk am Vorabend zum Herz-Jesu-Sonntag. Dank Spektiv war es insbesondere den jüngeren BesucherInnen möglich, das Geschehen in den entfernten Winkeln am Tschirgant auf Schritt und Tritt mitzuverfolgen. Herzlichen Dank fürs Dabeisein und Gratulation an die Feurer für das prächtige Glaubenszeugnis.

Boccia Turnier in Karrösten.

Am Samstag, dem 27. Juni, fand das erste Boccia Turnier der Sportunion Tschirgant Karrösten statt. Bei diesem spannenden Event waren präzises Werfen und sportlicher Ehrgeiz gefragt. Alt und Jung traten in Zweier-Teams gegeneinander an und sorgten für eine lebhaftere und faire Atmosphäre.

Die Finals Spiele boten packende Momente, bei denen die besten Teams ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten. Am Ende konnte sich das Team „Fifa Goat“ mit Josef und Lukas den ersten Platz sichern. Den zweiten Rang belegte das Team „Kugelblitz“ mit Mario und Matthias. Auf dem dritten Platz landeten „Die Kassler“ Nadja und Robert, gefolgt vom vierten Platz „Team Goat“ mit Fernando und Manuel.

Das Turnier war ein voller Erfolg und zeigte, dass Boccia nicht nur Spaß macht, sondern auch Generationen verbindet. Ein großer Dank gilt allen TeilnehmerInnen für ihren Einsatz und die tolle Stimmung vor Ort. Die Sportunion Tschirgant Karrösten freut sich bereits auf weitere spannende Boccia Veranstaltungen in der Zukunft.

Kinder- und Familienspielefest.

Am 28. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein das Kinder- und Familienspielefest statt. Spannung, Spaß und Spiel standen im Mittelpunkt und begeisterten nicht nur die jungen BesucherInnen, sondern auch deren Eltern.

Ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Stationen forderte Geschicklichkeit und sportlichen Ehrgeiz der kleinen TeilnehmerInnen heraus. Besonders beliebt war die Kindertombola, bei der unter allen Kindern ein Scooter verlost wurde – ein Highlight, das für große Vorfreude sorgte. Für zusätzliche Aufregung und Begeisterung sorgte der Blaulichtbesuch. Die Feuerwehr Karrösten präsentierte ihre Kübelspritze, die Beamten von der Polizeiinspektion Imst waren mit einem Motorrad und einem Polizeiauto vor Ort. Der absolute Knaller des Tages war jedoch der Rettungshubschrauber „Martin 2“ von Heli Tirol, der eindrucksvoll seine Einsatzmöglichkeiten demonstrierte.

Ein herzlicher Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Karrösten, den Beamten von der Polizeiinspektion Imst, der Crew vom „Martin 2“ Heli Tirol sowie den zahlreichen Sponsoren, die die Tombola-Preise ermöglichten. Nicht zuletzt geht großer Dank an alle fleißigen HelferInnen, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beigetragen haben.

Das Kinder- und Familienspielefest war ein rundum gelungenes Ereignis, das auch in Zukunft sicherlich viele BesucherInnen anziehen wird.

Sportunion Tschirgant Karrösten



Alle Bilder: Sportunion Tschirgant Karrösten



Alle Bilder: Sportunion Tschirgant Karrösten

Seite 18: 1. Herz-Jesu – der Tschirgant leuchtet, 2. Herz-Jesu Umtrunk, 3. – 4. Boccia Turnier, Seite 19: 1. – 2. Boccia Turnier, 3. – 7. Kinder- und Familienspielefest

Boulder Sommerferien- woche der Sportunion.

Starke Griffe, mutige Moves und jede Menge Kletterspaß.

Vom 13. bis 18. Juli veranstaltete die Sportunion Tschirgant Karrösten in Kooperation mit der Sportkletterschule INOUT unter der Leitung von Bettina Schöpf-Greinig eine spannende Sommerferienwoche rund um das Thema Bouldern. Die jungen Kletterbegeisterten hatten die Möglichkeit, ihre Boulderfähigkeiten in entspannter Atmosphäre zu verbessern und neue Techniken zu erlernen.

Den Höhepunkt bildete das abschließende Schau-Klettern, bei dem die TeilnehmerInnen ihr neu erworbenes Können stolz präsentieren konnten. Freunde, Familie und Interessierte waren ein-

geladen, die Fortschritte zu bestaunen und den sportlichen Einsatz der TeilnehmerInnen zu feiern. Die Sportunion Tschirgant Karrösten bedankt sich herzlich bei Bettina Schöpf-Greinig für die professionelle Unterstützung und großartige Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren, die durch ihre großzügige Unterstützung diese gelungene Ferienwoche ermöglicht haben. Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Projekte und spannende Klettererlebnisse!

Sportunion Tschirgant Karrösten

WEITERE INFORMATIONEN ZU
DEN BERICHTEN UND KOMMENDEN
VERANSTALTUNGEN UNTER:



Alle Bilder: Sportunion Tschirgant Karrösten

Kindergartenausflug mit dem Bummelzug zum Hexegartle.



Unsere Volksschule.



MEHR VON UNS
FINDET IHR AUF
UNSERER HOMEPAGE:

WWW.VS-KARROESTEN.TSN.AT

Unsere Volksschullehrerinnen Isabella Kolb (links) und Christiane Konrad (rechts) mit den Schulkindern der Volksschule Karrösten bei „Laufen gegen Krebs“

„Laufen gegen Krebs“.

Beim Charity-Lauf „Laufen gegen Krebs“ wurde spürbar, wie viel Kraft in einer gemeinsamen Bewegung liegt. Österreichweit machten sich über 50.000 TeilnehmerInnen auf den Weg – Schritt für Schritt, getragen von dem Gedanken, etwas Gutes zu tun. Auch wir waren mit Begeisterung dabei: Die Jüngeren liefen 400 Meter, die „Großen“ stellten sich der 800-Meter-Strecke. Doch Zahlen und Zeiten rückten an diesem Tag in den Hintergrund. Denn hier zählt nicht, wer schneller ist – jede Teilnahme ist gleich viel wert und jeder Schritt ein wertvoller Beitrag im Zeichen der Solidarität.

Ein herzlicher Dank gilt der Firma Gartenwelt Oppl, die die Teilnahmegebühr übernommen hat. Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Gemeinde und dem FC Sagl-Bar danken, deren Sportplatz und Geräte wir jederzeit unkompliziert für unsere Turnstunden im Freien nutzen dürfen.

Besuch unserer Landeshauptstadt Innsbruck.

Am 8. Juni machten sich die dritte und vierte Schulstufe mit dem Bus auf den Weg nach Innsbruck. Die Vorfreude war groß. In der Hofkirche und der Altstadt Innsbrucks erwarteten uns spannende Geschichten zu Kaiser Maximilian und Co.

Nach dem Mittagessen zog es uns in die Maria-Theresien-Straße, wo wir bei heißen Temperaturen gemütlich ein leckeres Eis genossen. Abschließend führte uns der Weg auf den Bergisel ins Panorama Museum. Dort ließen wir den Tag mit Geschichten rund um Andreas Hofer und einem herrlichen Blick über Innsbruck ausklingen. So verging ein erlebnisreicher Tag wie im Flug – voller Geschichte, Genuss und vieler kleiner Momente, die noch lange in Erinnerung bleiben.

Danke nochmals an die Firmen Kaan Trockenbau und Marco Reisen, die einen Großteil dieses Tages gesponsert haben!

Wenn der Weg Geschichten erzählt.

Unser Wandertag zu Scholende führte uns durch unser Dorf über den „Kaisersteig“ und die „Königskapelle“, wo wir entlang der Wanderroute in die Geschichte unseres Dorfes eintauchten. Schritt für Schritt ließen wir Karrösten hinter uns und wanderten weiter Richtung Imster Industriezone zur Gartenwelt Oppl. Dort erwartete uns nicht nur ein herzliches Willkommen, sondern auch ein liebevoll vorbereitetes Buffet, das keine Wünsche offen ließ. Ein großes Dankeschön an das Team der Gärtnerei für diese großzügige Gastfreundschaft! Nach einer lehrreichen Entdeckungsreise durch die Welt der Pflanzen startete eine Schul-Challenge: Jedes Kind pflanzte einen Sonnenblumenkern und wir warten gespannt auf das Ergebnis, welche Sonnenblume über die Ferien am höchsten wächst.

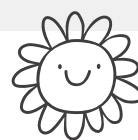
Auf der nächsten Seite erzählen Bilder von schönen Momenten des gemeinsamen Lernens, Entdeckens und Erlebens:

Christiane Konrad

Letzter Schultag.



VERABSCHIEDUNG 4. KLASSE



MINT-TAG AN DER MS IMST OBERSTADT



Bilder von Andreas Hackl, Bianca Wöber, Isabella Kolb und Christiane Konrad

WANDERTAG



Interview à la „Frühstück bei mir“.

Mit Pfarrer Johannes, beim Mittagessen!

MIT WELCHEM FAHRGESCHÄFT WIRST DU IM PRATER AM LIEBSTEN FAHREN?

Pfarrer Johannes: Eigentlich mit nix. I ganget durch'n Prater durch zum Schweizerhaus und tat dort a Stelze essen. Und nache hasch in Bauch voll und ma kann numma guat Achterbahn fahren (lacht).

WIEN ISCH JA BEKANNT FÜR SEINE KAFFEEHAUSKULTUR. WIE TRINKSCH DU DEINEN KAFFEE UND WELCHEN KUCHEN WÜRDST DU DAZU ESSEN?

Pfarrer Johannes: Also i trink immer an doppelten Espresso. A starker Kaffee der gehaltvoll ist und der Kuchen darf sahnig-topfig sein. Es muss kein Sacher sein.

WAS WIRST DU AN TIROL AM MEISTEN VERMISSEN?

Pfarrer Johannes: Die Leute. Die Pfarren. Und vor allem die Kinder! Leider wird diese Art der unmittelbaren Seelsorge iatz momentan amol in den Hintergrund treten. Und des vermiss i sicher. Aber deshalb werd i a dazwischen öfters mal herkommen.

WIRST DU AUCH WEITERHIN PILGER- FAHRTEN ORGANISIEREN?

Pfarrer Johannes: MISSIO macht a manchmal so Pilgerreisen, da kann man natürlich a mitreisen. Aber dadurch, dass bei mir ganz viele Auslandsreisen kommen werden, werd i eher versuchen, nit so oft aus'm Koffer leben zu müssen.

WANN UND WOHN WIRD DEINE ERSTE DIENSTREISE GEHEN?

Pfarrer Johannes: (sucht im Handy) ... im Norden Mosambiks – ganz im südlichen Teil von Afrika. Da wär jetzt die erste Projektreise im November geplant, um a Krankenhaus anzuschauen



des jetzt im Rohbau steht und mit Hilfe von Missionsbenediktinern errichtet wird, wo die Spendengelder vor allem von MISSIO kommen, um des Gesundheitszentrum zu errichten.

HAST DU EINEN LIEBLINGSHEILIGEN?

Pfarrer Johannes: Ja, den erst kürzlich heilig gesprochenen Engelbert Koland. Den Zillertaler Missionar, der in Syrien als Märtyrer gestorben isch und dessen größter Wunsch es war, in die Mission zu gehen. Der isch a Vorbild für mi. In der damaligen Zeit waren des ja ganz andere Verhältnisse. Heintzutag steigt man in an Schnellzug ein und dann bin i in 4 Stund wieder in Tirol. Er hat eine wochenlange Reise ghabt und hat gwusst, dass er in die nächsten 15 Jahr nit zrug kann. Und er isch ou tatsächlich nimm zurück kommen, weil sie ihn umgebracht habn. I han jetzt die angenehmere Variante einer Mission. Des kann man nicht vergleichen.

IST AN DEINEM ZUKÜNFTIGEN BERUF ETWAS GEFÄHRLICH?

Pfarrer Johannes: Gefährlich? (überlegt) Die Malaria-Mücken und Moskitos (lacht). Natürlich sein des a

Länder wo die Sicherheitslage ganz anders aussieht und wo auch Reise警告en vorliegen, aber wo man halt die Leute nicht abschneiden will von den Hilfsprojekten und von der Entwicklungshilfe. I werd sicher nit in Risikogebiete hinfahren. Und die Gefahr ist berechenbar, weil i bei die kirchlichen Partner untergebracht bin und die passen dann auf. Da werd i gut begleitet und behütet.

WIE OFT UND WO WIRST DU IN ZUKUNFT MESSEN HALTEN?

Pfarrer Johannes: Man kann über K-TV (Livestream im Internet) oder den Youtube-Kanal von MISSIO die regelmäßige Mittagsmesse um 12:00 Uhr mitverfolgen und würde mich jeden Tag sehen, wenn i die Messe halt. Aber i werd sie recht oft haben, weil sie in der Kapelle in der MISSIO-Zentrale gehalten und übertragen wird. Wenn jemand verbunden sein will oder schaugn mecht, wie's mir geht, dann braucht man nur da eini schaugn. Da bin i live zu sehen. So bleibt man digital verbunden. I grüß enk dann a immer (lacht).

GIBT ES NOCH ETWAS DAS DU SAGEN MÖCHTEST?

Pfarrer Johannes: Man muant immer, dass die letzten Worte die wichtigsten sind, aber vielleicht sollt man gar nit die letzten Worte in Erinnerung hobn, sondern des was uns über die 14 Jahr verbunden hat. Da isch schu gnuag gsagt wordn und man hat sich guat kennen glernt und hat a Freundschaft aufgebaut und deshalb isch da viel mehr da.

Man schaut bei Abschieden immer auf das, was einen trennt und vergisst des was einen eigentlich verbindet.

Man sollt eigentlich mehr auf des denken, was einen auch weiterhin verbindet. Drum geh i zwar mit einem weinenden aber a mit einem fröhlichen Auge. Nit nur, weil man a Herausforderung hat, sondern a des was man bisher gemeinsam hat, geht nit weck und da kann i immer wieder anknüpfen.

Sabrina Rieß

LINK ZUM GOTTESDIENST
LIVESTREAM:



**NEWS
FLASH.**

Ab sofort wird eine
neue Mesnerin oder
ein neuer Mesner
gesucht!

Was war in unserer Pfarre los?

Erstkommunion.

Im Mai feierten vier Kinder aus unserem Dorf die Erstkommunion. Auf dem Foto sind die Kinder mit ihrer Religionslehrerin Christine und Pfarrer Johannes bei der Erstbeichte zu sehen. Von links: Anton Pfefferle, Mariella Mark, Selina Mayr, Lorenz Hangl.

abschiedet. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit wird sie ab Herbst neue berufliche Wege einschlagen. Die Pfarre Karrösten bedankt sich herzlich für die zahlreichen schönen Stunden, die unsere Kinder und Jugendlichen mit Nadja erleben durften und wünscht ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Sabrina Rieß

Jungscharfest und Verabschiedung von Nadja.

Wie jedes Jahr wurden alle Minis und Jungscharkinder des Seelsorgeraums zu einem großen Kinderfest nach Roppen eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein und vielen fröhlichen Gesichtern konnten die Kinder einen abwechslungsreichen Nachmittag miteinander verbringen.

Im Rahmen des Festes wurde heuer auch die langjährige Jugendleiterin Nadja von Pfarrer Johannes ver-



Herkunft des Namens „Tschirgant“.

Aus dem Buch „Eine Wanderung von Roppen nach Kaltenbrunn im Jahre 1932“

Dr. Karl Krismayr (1899 - 1944) - Neuauflage 2022 © Carlo Krismayr, Hohenegg 17,

Layout: Jolanda Krismayr

Wenn man mit der Bahn von Landeck gegen Innsbruck fährt, sieht man, bevor man nach Imst kommt, linker Hand mitten im Tal einen Bergkoloß, den Tschirgant, in die Höhe ragen, der von der Ferne gesehen zuerst den Anschein erweckt, als wolle er den Weg nach Innsbruck absperren. Kommt man jedoch mit der schnell dahineilenden Bahn näher, so tritt der Koloß immer mehr nach links zur Seite und stumm und rätselhaft sieht er mit seinem kahlen, grauen Steingesicht in das Tal, wo das emsige Züglein zwischen engen Felsen geschäftig und wichtig sich dahinschlingelt.

Auf den Felsböden des Tschirgant ist es heute wohl sehr ruhig und nur im Sommer ertönt an einzelnen Stellen das Schellengeklimmer der spärlichen Viehherde, die sich hier auf Weide befindet. Dies alles war jedoch einmal anders. Ein rühriges Knapenvolk holte vor vielen Jahrhunderten Blei und Silber in tiefen Schächten aus dem Tschirgant hervor und ein emsiges Treiben war allorts zu sehen. Viel Hoffnung, Freude und Reichtum der damaligen Anwohner des Tschirgant war mit diesem Berg verknüpft, Berichten doch alte Chroniken, dass einst die Bergknappen mit ihren reichen Ersparnissen die Imster Pfarrkirche erbauten und den Tuffstein hiezu am Tschirgant gewannen.

Der Tuffstein soll nach dem Bau der Kirche auf einmal ausgegangen sein auch die Erzadern sind schon lange versiegt, kein Bergmannshammer schlägt mehr an das dortige Gestein nur die Sage von den Silbersäulen im Tschirgant lebt noch in der armen bäuerlichen Bevölkerung des Oberinntales einzeln als Lichtstrahl weiter und stumm und öde ragt der Tschirgant wie ein ewiges Rätsel in den

Himmel. Das gleiche Rätsel ist eigentlich bisher auch sein Name, nämlich das Wort „Tschirgant“ geblieben. Der bäuerlichen Bevölkerung mangelt heute jegliches Verständnis für eine Deutung dieses Namens und rätselhaft erklingt derselbe von Mund zu Mund.

Wer wird dieses Wort zuerst ausgesprochen haben, weist es vielleicht auf die Ureinwohner, die rätischen Kelten, Illyrer oder Breonen zurück? Haben diese zum ersten Male ihr Vieh auf die Alpenweiden dieses Berges getrieben und den Berg mit Namen belegt? Oder aber ist dies erst in der späteren Zeit unter der Römerherrschaft oder nach der Einwanderung unserer alemannischen Vorfahren geschehen?

Die einen erklärten daher, dass dieser Name keltischen Ursprungs sei, ohne die eigentliche Bedeutung des Wortes erklären zu können, indem sie einfach meinten, in diesem Worte könne kein lateinischer und auch kein alemannischer Sprachstamm enthalten sein.

Dasselbe müsse daher keltischen Ursprungs sein und werde „Tschirgan“ oder „Tschirgant“ im Keltischen so viel bedeutet haben wie: himmelanstrebend.

Selbstverständlich erscheint hierdurch der Name nicht geklärt, sondern das bereits bestehende Rätsel nur in ein anderes umgeformt.

Andere hingegen, darunter auch der um die Tiroler Namensforschung sehr verdiente Christian Schneller, sind der Ansicht, dass der Name Tschirgant aus einem „Mont tschigant“ (vom italienischen Mont(e) gigant [e] auf deutsch: Riesenberg) entstanden sei, indem mit der Zeit das Wort „Mont“ ausgeblieben und in der Aussprache nur mehr das Wort Tschirgant gebraucht worden sei.

Die rauhe Oberinntaler Mundart habe sodann ein R hineingeflickt und sei auf diese Weise schließlich der heutige Name Tschirgant entstanden.

Allein auch diese Erklärung kann nicht die richtige sein, denn sie widerspräche zu vielen anderen Namensentwicklungen. So ist bei allen übrigen Namensentwicklungen in den Wortverbindungen, in denen das Wort „Mont“ vorkommt, dasselbe durchwegs beibehalten worden und hatte dies insbesondere in der Imster Gegend beibehalten werden müssen, da ja das Verständnis für das lateinisch-italienische Wort „Mont“ der späteren alemannischen Bevölkerung mangelte und daher die von den früheren Einwohnern geschaffene Bergbezeichnung „Monttschigant“ als ein -einziges - begriffsfremdes Wort von den Alemannen beibehalten und auch gebraucht worden wäre.

Des weiteren würde diese Namensentwicklung einen zu starken italienischen Einschlag haben und mangelt für das Vorkommen eines derartigen italienischen Einschlages in die Sprachenentwicklung unserer Gegend jeder Nachweis. In der Imster Gegend wäre aus dem ursprünglichen mons gigans oder mont gigant nie ein mont tschigant geworden und wäre das „Gi“ nie zum „Tsch“ geworden. Des weiteren ist auch nicht denkbar, dass hier ein „r“ vom Imster Dialekt eingeschoben worden sein sollte. In unserer Gegend wird nicht grammatikalisch richtig das Zungenspitzen-„r“, sondern das Zäpfchen-„r“ gesprochen und zwar manchmal etwas scharrend, sodass beinahe ein „ch“ daraus wird und ist bei dieser Sachlage, eher die Möglichkeit gegeben, dass ein „r“ mit der Zeit bei einem Worte verschwindet, als dass

irgendwo ein neuer „r“ hineingeflickt würde.

Dieses Wort Tschirgant konnte so nach bisher weder in der keltischen noch in der lateinischen Sprache eine genügende Erklärung finden.

Bei Berücksichtigung der ortsgeschichtlichen Entwicklung des mittleren Oberinntales glaube ich indessen, dieses Namensrätsel „Tschirgant“ als ein gutes altes alemannisches Wort erklären zu dürfen und zwar herkommend von der mittelalterlichen Gerichtssprengelbezeichnung „Schergamt“.

Bis zum Jahr 1826 bestand an Stelle des heutigen Bezirksgerichtes Silz der Gerichtsbezirk des Schlosses St. Petersberg zu Silz sowie das Hofgericht des Klosters Stams. An größeren Orten bestanden damals sogenannte Dingstätten, an welchen zu gewissen Zeiten Gerichtsversammlungen stattfanden. Im Gerichtssprengel St. Petersberg bestanden nun ursprünglich drei solche Dingstätten und zwar in Silz, Mieming und Ötz.

Im Zusammenhange damit steht die bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts nachweisbare Einteilung des Gerichtsbezirkes St. Petersberg in drei „Officia preconum“, das sind „Schergämter“ Ötz, Silz und Mieming. Diese Amtsbezirke hieß man deshalb „Schergämter“, weil jede Dingstätte ihre eigenen Fronboten oder „Schergen“ (mit gerichtlichen Handlungen betraute Personen) hatte. Auch heute noch kommt im Oberinntaler Dialekt das Wort „Schergen“ oder „Verschergen“ vor und wird dasselbe gebraucht, wenn z.B. ein Kind das andere hinterrücks bei den Eltern verklagt („verschert“).

Gleichwie der Gerichtsbezirk Silz (die Gemeinde Karres gehörte damals zum Gerichtsbezirk Silz) war damals auch der Gerichtsbezirk Imst in Schergämter unterteilt.

Aus diesen Schergämtern entstanden schließlich die heutigen Gemeindebezirke. In alten Urkunden wird nun fortwährend der Tschirgant, richtiger die Tschirgantspitze als Grenze mehrere Gemeinden angeführt. Auch heute noch stoßen laut Grundbuchsmappe auf dem Tschirgantköpfl resp. Tschirgantspitze die

Gemeindegebiete Karres, Karrösten, Tarrenz, Roppen (auch Haiming?) in einem Punkte wie in einem Zentrum zusammen.

Desgleichen wird auch oft noch heute, früher in alten Urkunden aus dem 16. bis ins 19. Jahrhundert aber meistens unter Tschirgant nur die Bergspitze verstanden, wo eben mehrere Gemeindegebiete, wie in einem Zentrum zusammenstoßen.

Aus diesem allem ergibt sich nun, dass gleichwie die heutigen Gemeindegebiete auf dieser Bergspitze auch die Gebiete der einzelnen Schergämter seinerzeit zusammengegrenzt haben müssen und dass diese Bergspitze als gemeinsame Schergamtsspitze galt und mit der Zeit so benannt wurde. Ähnlich leiten z.B. die Namen Königsstein, Königsbach oder Reichsbach ihre Bezeichnung von einer damals vorhandenen Grenze eines Herrschaftsbezirkes oder Gebietes her.

Diese der Bergspitze einmal gegebene Bezeichnung „Schergamtsspitze“ oder „Schergamtsköpfl“ ist in der Folge nun weiter verblieben und ist in den Urkunden, in welchen jetzt später nicht mehr von Schergämtern, sondern von Gemeindegebieten die Rede war, beibehalten worden, sodass schließlich wohl noch der Name, der auf die frühere Schergamteinteilung zurückwies, übrig blieb, der Sinn hiefür jedoch verloren ging.

So wurde auch aus dem Namen Schergamtsspitze mit der Zeit Schirgantspitze, in dem das „E“ wie bei vielen anderen Worten zu „I“ wurde (V-e-ldidena zu W-i-lten, V-e-nostes zu V-i-nschger, E-nus zu Inn, in Imst S-e-rabuit zu S-i-rabuit) und das M- im Worte „Amt“, da ein Begriffsverständnis hiefür im Volke vollständig mangelte, zu „N“ wurde. Ja, der Dialekt geht heute bereits noch weiter und sagt bereits schon nur mehr „Tschirget“ statt Tschirgant und stützt sich die heutige Schreibweise Tschirgant nur mehr auf alte Urkunden, nicht aber auf die Dialektaussprache der Anwohner des Tschirgant. Dass sich aber dem ursprünglichen Worte Schergamt resp. dem späteren Tschirgant ein „T“ voranstellte und dass schließlich „Tschirgant“ daraus

wurde, ist ebenfalls leicht einsehbar, da zur Zeit der Schergämter die Anwohner des Tschirgant statt „die Schergamtsspitze“ nach dem Dialekt „d'Schirgantspitze“ gesagt haben dürften, sodass schließlich daraus „Tschirgantspitze“ wurde.

Da man sich aber späterhin die Herkunft dieses Namens nicht mehr erklären konnte, faßte man nunmehr das Wort Tschirgant irrtümlich als eine Bergbezeichnung und nicht mehr als eine Gerichtsgebietbezeichnung auf, was es eigentlich ursprünglich war.

Jedenfalls ist diese so dargetane Erklärung des Namens Tschirgant ohne weiteres einsehbar und dürfte durch sorgfältige Studien alter Urkunden, in welchen dieses Berges Erwähnung geschieht, voll bestätigt werden.

Diese Erklärung entspricht auch der lokalgeschichtlichen Entwicklung der Gegend um den Tschirgant; so ist Karres und Haiming auf vollständig alemannische Besiedlung zurückzuführen, wahrscheinlich auch Roppen und Karrösten und hat zur Römerzeit hier wohl kaum ein einziges Haus gestanden. Es ist auch nicht anzunehmen, dass die spärliche Bevölkerung zur Römerzeit die wasserarmen Alpenweiden am Tschirgant benützte und somit diesen Berg benannt haben soll, nachdem ihr doch viel fruchtbarere Alpenweide allorts zur Verfügung stand. Auch wohl die Einwohner des uralten Dormitz, das in die Römerzeit zurückreicht, hatten es nicht nötig ihr Vieh auf den Tschirgantgrat zu treiben. Die Alpnamen am Tschirgant sind ebenfalls durchwegs alemannischer Herkunft.

Alles hat seine Geschichte, auch der Tschirgant. An seinem Fuße, im alten Dormitz befindet sich der älteste Friedhof, da Dormitz im mittleren Oberinntal die erste Seelsorge war und viele Vorfahren der heutigen Oberinntaler modern wohl dort in kühler Erde.

Aus dem Jahre 1809 wird des weiteren berichtet, dass im August dieses Jahres nach der Schlacht bei der Pontlatzer Brücke von den Feinden ein gewisser Major von Büllingen mit mehreren hundert Mann über Imst und Karres nach Innsbruck zu-

rückflüchten wollte. Am Fuße des Tschirgant aber, am Karer Berg, stießen die Feinde auf zahlreiche Schützen aus dem Ötz- und Pitztale, welche einem Weitermarsch bewaffneten Widerstand entgegensetzten und den Feind zurückjagten, sodass derselbe über Tarrenz, Nassereith und Obermiemingen nach Innsbruck flüchten mußte. Und vielleicht ist heute die Geschichte des Tschirgant, dieses Rätselhaften, noch gar nicht beendet und es klopft der Hammer des Bergmanns dort nach Zeiten wieder an das Gestein zum Nutzen und Frommen des armen Oberinntales.

Günter Flür, Bezirkschronist Imst



Beim Bergfeuern, Herz Jesu Sonntag 1963

v.l.n.r: Schöpf Bruno, Konrad Robert, Köll Josef, Ruetz Josef, Schöpf Helmut.

Jubilarinnen und Jubilare – wir gratulieren!

80. Geburtstag von Marianne Neuner.



Besuch Bürgermeister und Vizebürgermeister am 25.11.2025 bei Marianne Neuner um ihr zum 80sten Geburtstag zu gratulieren.

Jubilarinnen und Jubilare – wir gratulieren!

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH.

80. Geburtstag von Monika Konrad.



*Besuch Bürgermeister
und Vizebürgermeister
am 09.05.2026 bei
Monika Konrad um ihr
zum 80sten Geburtstag
zu gratulieren.*

80. Geburtstag von Norbert Praxmarer.



*Besuch Bürgermeister
und Vizebürgermeis-
ter am 03.07.2026 bei
Norbert Praxmarer um
ihm zu seinem 80sten Ge-
burtstag zu gratulieren.*

*Herzlichen
Glückwunsch*



Anja Strigl

MARA

 **22.06.2026**

 **50 cm**

 **3220 g**

**ELTERN: ANGELA & JÜRGEN
KRABACHER**



Anja Strigl

THEO

 **29.06.2026**

 **49 cm**

 **2940 g**

**ELTERN: TAMARA LECHNER &
GABRIEL KRABACHER**

Jubilarinnen und Jubilare – wir gratulieren!

80. Geburtstag von Gerhard Handle.



Besuch Bürgermeister und Vizebürgermeister am 12.07.2026 bei Gerhard Handle um ihm zu seinem 80sten Geburtstag zu gratulieren.

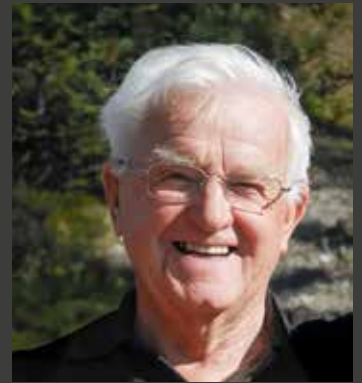
90. Geburtstag von Helene Krabacher.



Besuch Bürgermeister und Vizebürgermeister am 10.07.2026 bei Helene Krabacher um ihr zum 90sten Geburtstag zu gratulieren.

Goldene Hochzeit

WIR GRATULIEREN AGNES & ROBERT KÖLL ZUM JUBILÄUM AM 09.07.2026



JOSEF HIRZINGER

* 21.10.1924

† 24.04.2026



JOHANN PRAXMARER

* 10.05.1958

† 10.06.2026



ALBIN KÖLL

* 09.07.1946

† 11.06.2026

Nachruf: Johann Praxmarer.

Träger des Ehrenzeichens unserer Gemeinde.

Völlig unerwartet ist Johann „Hans“ Praxmarer am 10. Juni 2026 verstorben. Hans war 24 Jahre lang im Gemeinderat tätig und hat daneben auch viele Jahre lang das Amt des Ortsbauernobmannes ausgeübt. Als solcher hat er im Gemeinderat stets mit großem Einsatz und agrarischem Fachwissen die Interessen der bäuerlichen Bevölkerung im Dorf vertreten. Auch als langjähriges Mitglied im Agrarausschuss und eine Zeit lang als stellvertretender Agrarobmann hat er seine Expertise rund um die Belange der Land- und Forstwirtschaft eingebracht. Daneben war Hans langjähriges Mitglied der Schützenkompanie und bis zuletzt Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Erst 2025 wurde ihm für seine Verdienste um das Gemeinwohl in unserem Dorf das Ehrenzeichen der Gemeinde Karrösten verliehen.

Die Gemeinde Karrösten wird Hans stets ein ehrendes Andenken bewahren. Möge er in Frieden ruhen.

*Für die Gemeinde Karrösten
Der Bürgermeister
Mag. Daniel Raffl*



Werner Fieger

**KIRCHTAG
BRENNBICHL**

06.09.26

**AUSFLUG
HUANGARTSTUBE**

17.09.26 (24.09.26)

ERNTEDANK JB/LJ

27.09.26

DORFSCHIESSEN

02.10. – 04.10.26

09.10. – 11.10.26

18.10.26 Preisverteilung

**TISCHTENNIS
TURNIER SU**

17.10.26

SK SCHNITZELTAG

08.11.26

MARTINIFEIER

11.11.26

ADVENTKRANZBINDEN

27.11.26

NIKOLAUSEINZUG

28.11.26

PATROZINIUM

05.12.26

JHV FW

07.12.26

**WEIHNACHTSFEIER
HUANGARTSTUBE**

09.12.26

**ADVENTSINGEN
MÄNNERCHOR**

11.12.26

**SENIOR:INNEN
WEIHNACHTSFEIER**

13.12.26

GEMEINDEVERSAMMLUNG.

03.09.2026, 19:30 UHR

Ort: Veranstaltungszentrum

**WICHTIGER
TERMIN!**

TERMINVORSCHAU MK KARRÖSTEN

04.09.26	Wunschkonzert
13.11.26	Kirchenkonzert
15.11.26	Cäciliamesse
20.11.26	Jahreshauptversammlung



TERMINVORSCHAU FC SAGL-BAR

05.09.26	RIESENWUZZLER Turnier
20.09.26	Wandertag
21.11.26	FIFA Turnier
12.12.26	Weihnachtsumtrunk



Information:

Die eingesandten Beiträge und Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung des Herausgebers überein. Die Redaktion behält sich Änderungen (Kürzungen) an den Beiträgen vor. Für den Inhalt verantwortlich: Der Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten und der jeweilige Autor/die jeweilige Autorin. Alle Fotos wurden zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit der jeweiligen Zustimmung reproduziert werden!